

Termine:

# Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

## Rückerstattungssache

Phillip (fr. Philipp) Riesel Erben Antragsteller

Bevollmächtigter: ~~Adolf Riesel, Odeongasse 10/10 A, Wien 2/27~~

~~u. URO Hannover, Haalt...~~ Österreich 9

Vollmacht: Blatt 27-29 d. A.

~~U. H. K.~~

URO, Hannover

Legitimation 26  
Erbseiner: Blatt 26 d. A.

gegen

### Deutsches Reich

– Oberfinanzdirektion Hamburg –

Az.:

R 451-111-11413-

Antragsgegner

Betr. Rückerstattung: Umszugsgut

Entscheidungen: Blatt

am 3. APR. 1959

am 2. APR. 1959 ✓

Wertfestsetzung: Blatt

Weggelegt 19

– Aufzubewahren: – bis 19

– dauernd –

A  
**Z 20850**

19516

Termine:

11. 59, 13 1/2  
7. 60, 10 1/2  
8. 60, 15 1/2

20. SEP. 1959

# Landgericht Hamburg Wiedergutmachungskammer

## Rückerstattungssache

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 1. April 1959  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,  
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418  
Fernsprecher: 351091/432

Geschäftsnummer: Z 20 850

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

### Beschluß

In der Rückerstattungssache

- 1) Regina Riesel geb. Vogel, Brooklyn, N.Y.,
  - 2) Robert Riesel, Brooklyn, N.Y.,
  - 3) Paul Riesel, Brooklyn, N.Y.,
- als Erben nach Phillip R i e s e l -

Antragsteller,

Bevollmächtigter: United Restitution Organization, Hannover, Klagesmarkt 10/11,  
~~Zustellungsberechtigter~~ Aktenzeichen: USA/R/154

gegen

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,  
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14.

Aktenzeichen: R 451 - UA 1 - BV 413 -

Antragsgegner,

LG. (W) 10 2000 11 58

wenden!

Weggelegt: 1960

- Aufzubewahren: - bis 1991

- dauernd - 3

2 WiK 207/1959

ist eine gütliche Einigung — über

**Umzugsgut**

nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache, an die  
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

Vermerk für die Kammer:

Erblegitimation Bl. 26 d.A.

Vollmachten Bl. 27-29 d.A.



Fürstenau  
Landgerichtsrat

Für die richtige <sup>Abchrift</sup> Ausfertigung

*Pommering*  
Justizangestellter

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Gemeinsames Prüfungsamt?

ja - nein

Falls ja: P - K - V

Unterschrift: \_\_\_\_\_

20. SEP. 1958

Termine:

~~12. 11. 59, 19 1/2~~  
~~16. 7. 60, 10 1/2~~  
~~16. 9. 60, 15 1/2~~

# Landgericht Hamburg Wiedergutmachungskammer

## Rückerstattungssache

1) Regina Riesel geb. Vogel

2) Riesel, Robert

3) Riesel, Paul, als Erben nach Philipp Riesel

Berechtigte

Bevollmächtigte: Uro, Hannover, - U.S.B./R./154 -

Vollmacht Bl. 27 - 29

gegen

St. Reich, - Oberfinanzdirektion - D 451 - U.A.1 - 20 413 -

Rückerstattungs-  
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: *Umsatzgüt*

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 19 *60*

- Aufzubewahren: - bis 19 *91*

- dauernd - *3*

2 WiK *217* / 195 *91*

*20850*

H/2038 3

# Anmeldung

## von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger\*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter  
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRÜG - )

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

Verwaltungsamt  
27. MAZ 1958  
H

### A. Personalangaben

RIESEL

#### 1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

Phillip (früher Philipp)

b) Vorname

c) jetzt wohnhaft

Brooklyn 26 - New York, N. Y. 1 Parkside Court, (U.S.A.)

d) Geburtsdatum und Ort

9. Dezember 1899 in Wien, Österreich

e) Staatsangehörigkeit

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika (seit  
9. April 1946)

f) Beruf

Privatangestellter

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)

im Zeitpunkt der Entziehung

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik

Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933  
bis 8. Mai 1945

i) Wohnsitz im Jahre 1948

New York, N. Y. U. S. A.

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erfolge, Abtretung u. dgl.)

\*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Adolf Riesel  
Odeongasse 10/10A  
Wien II/27, Österreich

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

- a) Angabe der Wertpapiere
  
- b) Angabe der Bank und der Depositenkasse
- c) ob
  - I) ohne Entgelt eingezogen
  - II) Zwangsablieferung
  - III) wenn II), welche Zahlung
  - IV) an welcher Stelle abgeliefert
    - wofür ist die Ablieferung erfolgt
  - V) bei Reichsschatzanweisungen:
    - zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere
- d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

- a) abgelieferte Gegenstände:
  
- b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:
  - Stadt Adresse angeben
- c) ob
  - I) ohne Entgelt eingezogen?
  - II) Zwangsablieferung?
    - Ist Ablieferungsquittung vorhanden?
  - III) wenn II), welche Zahlung?

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

- a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)
  
- b) Ablieferung an

5. Hausrat

- a) Bezeichnung der Gegenstände
  
- b) Ortsangabe

6. Lifte

- a) Inhalt des Liftes *Komplette Wohnungseinrichtung, Möbel, Glas u. Porzellan, Hausrat, Bücher, Kleidungsstücke des Geschädigten und seiner Familie (Wegaktion und zwei Kinder) im Werte von RM 5000.- plus RM 1215.- und RM 1000.- bezahlte Transportspesen, also zusammen RM 7215.-*
  - b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters *Kühne u. Nagel, Hamburg 1*
- Wert zum Zeitpunkt der Auswanderung.*
- Raboisen 40*

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRÜG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

#### D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

??

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Hamburg, Deutsches Reich

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRÜG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Gestapo, Hamburg

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

Laut Antrag v. 22. 2. 1958 Verwaltungsamt für innere Restitutions  
in Stadthagen. Akt. 3.: H/20.378

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Stadthagen - H/20.378

Vorhandene Unterlagen - Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. - sind beizufügen zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Beilagen in beglaubigter Fotokopie:

- 1 Verfahrensvollmacht v. 17. März 1958
- 2 Briefe von Kühne u. Nagel, Hamburg, 22. 4. 39 u. 25. 2. 58.
- 1 Rechnung d. Int. Transp. A. G. Wien, per RM 7.215.- 1. 4. 1939
- 1 Transportauftrag an " " " Unterschrift: Rieseldorf  
v. 31. 3. 39 (als Verfahrensberechtigter)
- 5 Stücke

Ort: Wien II./27

Datum:

22. März 1958

28P3

H/20.378

Verfahrens Vollmacht  
in der Rueckerstattungsangelegenheit des Phillip Riesel, derzeit  
wohnhaft in Brooklyn 26, N.Y., 1 Parkside Court, U.S.A.,  
( fruher Wien II., Vorgartenstrasse 189/12 ) gegen das Deutsche  
Reich und gleichgestellte Rechtstraeger. Aktenzeichen H/20378.

V O L L M A C H T

welche ich Herrn ADOLF RIESEL  
WIEN II/27  
Odeongasse 10/10a ( Oesterreich )

in Sinne des Bundesrueckerstattungsgesetzes BRUG vom 19. Juli 1957  
erteile und ermaechtige, mich und meine Familie vor dem  
Verwaltungsamt fuer innere Restitutionen, Stadthagen, oder  
certlich zustaendigen Wiedergutmachungsamt muendlich oder  
schriftlich zu vertreten, Erkaerungen abzugeben, Bescheide  
entgegenzunehmen und ueberhaupt alles vorzukehren, was er  
fuer nuetzlich und notwendig erachten wird.

Brooklyn, N.Y., 17. Maerz 1958.

*Phillip Riesel*  
( Phillip Riesel )

*Signed before me this 17<sup>th</sup>  
day of March 1958  
Benjamin Gurstein*

BENJAMIN GURSTEIN  
Notary Public, State of New York  
Qualified in Kings County  
No. 24-162700  
Commission Expires March 30, 1959



Diese Fotokopie stimmt mit der mir vorliegenden, aus einem

28P3

H/20.378

**Zentrale: Wien, I. Hoher Markt 12 (Ankerhof)**  
**Telephon: U 26-5-50 Serie**  
**Paketübernahmestelle: I. Dominikanerbastei 17**  
**Fernruf R 27-008**

Verk.:  
 Pos.

6

Wien, 21. III. 1939

An die

**Internationale Transport-Gesellschaft A. G.**  
 Wien, I., Hoher Markt 12 (Ankerhof)

Sie empfangen zur Beförderung an: *Lehne & Nagel,*  
 Empfänger: *Hamburg 1, Raboisen 40*  
 in Station: *Hamburg - Friedrichs*  
 Besondere Vorschriften: *per Fockelgrüt, franko Hamburg*  
 Nachnahme: *keine*

Signo	Nr.	Anzahl	Art der Packung	Inhalt	Gewicht	Assekuranz
					2920 kg	nicht selbst gedeckt
<i>In Wagg No 11012 - am 11. April 39 von Wien</i> <i>Lift No 5520</i> <i>Internationale Transport Ges. A.G.</i> <i>Wien</i>						

Aufgeber: *Philip Riesel*  
 Adresse: *Wien II/27, Vorstadtstraße 189*

Ohne spezielle gegenseitige Vorschriften werden alle Sendungen per Lastgut und unfrankiert abgeschickt.  
 Sendungen nach Bestimmungsorten, welche Bahne und zugleich Schiffsstationen sind, werden, falls keine spezielle Vorschrift gegeben wird, per Schiff versandt.  
 Assekuranz wird nur dann gedeckt, wenn der Wert in der Rubrik „Assekuranz“ angegeben wird.

m vierundzwanzigsten März eintausendneunhundertacht-  
zig.  
.s.s



Diese Fotokopie stimmt mit der mir vorlie-  
genden, aus einem halben ungestempelten  
Blatte bestehenden Urschrift überein. - - -  
Wien, am vierundzwanzigsten März eintau-  
sendneunhundertachtundfünfzig. - - -  
Vid.Geb.s.Stpl. S 4.70.



*Friedrich Wanek*  
*Notar*

# KÜHNE & NAGEL

GEGRÜNDET 1890

SPEDITION - SCHIFFFAHRT - LAGERUNG - VERSICHERUNG

#20.378

7

BREMEN  
Wachtstr. 43

BREMERHAVEN  
Staatschuppen 4

BERLIN  
Westhafen

HAMBURG 1  
RABOISEN 40

LÖBECK  
Fischstr. 40

STETTIN  
Auguststr. 44

LEIPZIG  
Brandenburger Str. 5

Kühne & Nagel, Hamburg 1, Raboisen 40

Herrn  
Philipp Riesel

42, Coram Street,  
Russell Square,  
London, W.C.1.

Fernsprecher: Sammelnummer 32 10 08  
Drahtwort: Naku Hamburg  
Agenten der Baltimore & Ohio Railroad  
Hafenagenten der American Automobile-Association  
Als Sändigvertreterungen:  
New York: G. C. Szenkovits, 15 Moore Street  
Drahtwort: Szenkovits  
Montreal-Que: G. C. Szenkovits, Corlatina Bldg  
Drahtwort: Szenkovits  
Sao Paulo (Brasil): Otto Sinapius, Caixa postal 2132  
Drahtwort: Sinapius

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:  
18.4.39

Unser Zeichen:  
40 K Dü/Br

Hamburg, am  
22.4.39

Ihr Schreiben vom 18.4.39  
Liiftvans Umzugsgut von Wien.

Wir empfangen gestern Ihren Brief vom 18.d.M., worauf wir Ihnen  
zunächst erwidern, daß die Überweisung in Höhe von

RM 1000.--

ordnungsmäßig bei uns eingegangen ist. Auch der Liiftvan ist in-  
zwischen in äußerlich guter Beschaffenheit bei uns eingegangen,  
und zunächst im Hamburger Freihafen eingelagert worden.

Auch die Papiere, wie Inhaltsaufstellung, sind in unserem Besitz.

Wir hoffen nun, daß es Ihnen recht bald gelingen wird, in London  
oder in New York eine neue Existenz zu bekommen, und wir wünschen  
Ihnen dafür alles Gute.

Wir empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll

Kühne & Nagel

*Lürkego*

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen Hamburger Spediteurbedingungen. — Für unsere Berechnung bilden die Grundlage die uns im Versand-  
avis aufgegebenen Einzelheiten wie Inhalt, Gewicht, Maße usw. Ungerade Maße werden nach oben abgerundet. Versicherung wird nur auf ausdrücklichen Wunsch  
gedeckt und auch nur als Vermittler, nicht als Versicherer. — Alle Versendungen werden von uns im Sinne des § 412 H.G.B. selbst vorgenommen. Bei Fracht-  
übernahme basieren unsere Sätze auf dem heutigen Kurs der betreffenden Valuten. Frachten und sonstige Auslagen gelten als fällig mit dem Tage, an welchem wir  
sie entrichtet haben. Etwaige Währungsverluste gehen zu Lasten unseres Auftraggebers und sind uns voll zu ersetzen. Eine Reichsmark ist gleich dem amtlichen  
Berliner Preis von 1/2740 kg Feingold am Zahlungstage. Haverie-grosse vorbehalten. Etwaige Fehlgewichte oder Beschädigungen sind beim Empfang amtlich  
festzustellen, wenn Reklamationen Aussicht auf Erfolg haben sollen. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hamburg.



Diese Fotokopie stimmt mit der mir vorliegenden, aus einem ungestempelten Blatte bestehenden Urschrift überein. - - -  
Wien, am vierundzwanzigsten März eintausendneunhundertacht-  
undfünfzig. - - -  
Vid. Geb. s. Stpl. S 4.70.



*Friedrich Waniek*  
*Notar*

Betriebl. Aktenzeichen: H/2a378

8



# KÜHNE & NAGEL

BREMEN HAMBURG LÜBECK BERLIN BRAUNSCHWEIG BREMERHAVEN ÖSSELBORG FRANKFURT MANNHOVER KÖLN  
MANNHEIM MÜNCHEN PASSAU REGENSBURG STUTTGART ANTWERPEN ROTTERDAM MONTREAL TORONTO VANCOUVER

Herrn  
Adolf Riesel

Odeongasse 10/10A

Wien II/27 / Österreich

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Unser Sachbearbeiter	HAMBURG
--	22.2.1958	BT-Rst/W.	Rost	25.2.1958

1 Liftvan für Herrn Philipp Riesel nach New York

Sehr geehrter Herr Riesel !

Wir bestätigen den Eingang Ihres obigen Schreibens, in welchem Sie um eine Auskunft über den im April 1939 gesandten Liftvan bitten.

Leider müssen wir Ihnen hierzu mitteilen, dass wir nicht mehr in der Lage sind, Ihnen die gewünschte Auskunft zu geben, da unser gesamtes Material infolge der Kriegverhältnisse vernichtet wurde.

Alle Lifts wurden seinerzeit von der Gestapo beschlagnahmt. Über den Verbleib der Stücke ist uns nichts bekannt geworden.

Wir bedauern sehr, Ihnen keine andere Antwort geben zu können und zeichnen

mit bester Empfehlung

KÜHNE & NAGEL  
i.V.

*Rost*  
( Rost )

Gegründet 1872.

#/20.378

# Internationale Transport-Gesellschaft A. G.

9

Telegraphadresse: TRANSPORTAG  
Telephon: U 26-5-50 Serie

Wien I, Hoher Markt 12  
(Ankerhof)

Osterr. Postsparkassen-Konto Nr. 80617  
Prager Postsparkassen-Konto Nr. 500629

Unsere Sped.-Nr.

E/Mö. 20004

Wien, am 1. April 1939

(alle wir immer anzugeben bitten)

**RECHNUNG** für Tit. Herrn Philipp R i e s e l ,  
Herren

W i e n , II., Vorgartenstrasse 189/12

Zahlbar und klagbar in Wien.

Für unseren gesamten Geschäftsverkehr gelten ausschliesslich die Handelsbräuche und die allgemeinen Geschäftsbedingungen im Speditionsgewerbe (AGBSp). Diese sind in der Wiener Zeitung vom 28. Dez. 1930 abgedruckt und liegen zur allgemeinen Einsicht auf.

Waggon Nr.	Zeichen	Nummer	Anzahl	Art.	Inhalt	Gewicht Höchstgewicht
	Jtgag		1/4	Liftvan	Umzugsgut	3000 kg
Von Sendung						Reichsmark
An						
Pauschalübernahme von Wohnung wien bis Ankunfts wagon Hamburg-Freihafen						RM. 1.215.-
						Soll!

*Jahobny*  
**KASSA**  
 Internationale Transport-Gesellschaft A.G.  
 -1. APR. 1939  
*8155*  
 RM 1215.-

Zoll dokumente sofort überprüfen. - Verjährung 30 Tage nach Verzollung. Zahlungen werden zunächst auf Frachten und Spesen und zuletzt auf Zölle verrechnet.

Beilagen: Zollbollette Nr.

Zur Vermeidung von Nachbelastungen für Zinsen, Bankspesen und dergl. erbitten wir sofortige Begleichung unserer Rechnung spätestens aber innerhalb 8 Tagen.

Zur Empfangnahme und Quittierung von Geldern ist nur unsere Kassa ermächtigt. Inkassanten nur dann, wenn sie unsere firmenmäßig gezeichnete Kassabestätigung vorlegen.

em  
ht-

93

1154

Wien, 5. Mai 1958

10

Betrifft: Gz.: #/20.378 zum BRÜG. vom 19.7.1957



An das Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg.

Sehr geehrte Herren!

Z 20850

Das Verwaltungsamt in Stadthagen teilte mir mit, daß der Antrag am 18. April 1958 Ihrem Amte zugeleitet wurde.

Dafür möchte ich mir die höfliche Bitte erlauben, mich rechtzeitig vom anberaumten Verhandlungstermin verständigen zu wollen, da es bis Hamburg ja doch eine weite Reise ist.

Im voraus, meinen herzlichsten Danke für Ihre große Güte!

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten

Hochachtung,  
ergebenst:

Adolf Riesel  
(als Verfahrensbevollmächtigter)

Wien II./27

Odeongasse 10/10A

Österreich

V.

Z. Note

21./5.58

Z.

Rekommandiert-express!

Case quote: USA/R/154  
Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 22. Oktober 1958  
Dr. H/Tae.

Ausgelertigt am 28. Okt. 1958  
Gelesen am  
Abgesandt am 29. OKT. 1958

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg



*Handwritten:* 71 J. an Ab. z. G.M.

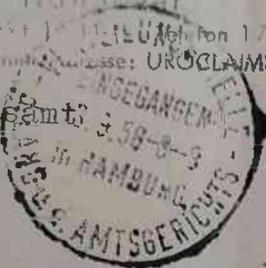
United Restitution Organization (URO)

USA/R/154

Hannover, den 10. September 1958  
Dr. H./Tae.

Klagemarkt 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100  
Telegraphische Adresse: UROCLAIMS

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht



Hamburg 36  
Sievekingplatz

Zu: Z 20 850

Betr.: Rückerstattungssache Philipp Riesel ./.. Deutsches Reich

Der Bruder des Antragstellers, Herr Adolf Riesel, hat uns mitgeteilt, daß der Antragsteller, Philipp Riesel, am 23.8.1958 verstorben ist.

*Handwritten:* 1. Dan AG z K.

*Handwritten:* 2 z Fr. Nr. 16

*Handwritten:* Uro Hg

*Handwritten signature:* Dr. W. Blumberg

Ausgelertigt am 19. Sept. 1958  
Gelesen am  
Abgesandt am 20. Sep 1958

überreferent. Danach erwarb der...  
und jetzige Erblasser, Philipp Riesel, bereits am 9.4.1946 die amerikanische Staatsangehörigkeit. Die Einbürgerungs-urkunde trägt die Nr. 6617100.

Im übrigen weisen wir auf unseren Antrag vom 13.10.1958 hin, in dem wir beantragt haben, das Ruhen des Verfahrens anzuordnen, bis der Erbnachweis geführt ist. Wir werden Erbscheinsantrag beim Amtsgericht Berlin-Schöneberg stellen.

Dr. W. Blumberg

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 177 33/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: USA/R/154  
Im Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 22. Oktober 1958  
Dr. H/Tae.

Ausgefertigt am 28. Okt. 1958  
Gelesen am  
Abgesandt am 29. OKT. 1958

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36  
Sievekingplatz



1) J. an Ab. z.  
EMM.  
2) ~~...~~ z. Fr.  
27/10.58

In der Rückerstattungssache

Z 20 850

Philipp (jetzt Philipp)  
Riesel  
(Adolf Riesel)

Deutsches Reich  
(OPD Hamburg)

wird auf die gerichtliche Verfügung vom 11.6.1958 und auf den Schriftsatz der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 4.6.1958 über die Staatsangehörigkeit des Antragstellers folgendes mitgeteilt:

Der Antragsteller hat am 8.5.1945 die österreichische Staatsangehörigkeit besessen. Wir verweisen auf die anliegende beglaubigte Fotokopie des Heimatscheines der Republik Österreich, Bundeshauptstadt Wien. Am 27.7.1955 besaß der Antragsteller bereits die Staatsangehörigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika. Das ergibt die notariell beglaubigte eidesstattliche Versicherung des Sohnes des verstorbenen Antragstellers, Paul Riesel, vom 3.10.1958. Diese eidesstattliche Versicherung wird in der nlage in doppelter Ausfertigung überreicht. Danach erwarb der ehemalige Antragsteller und jetzige Erblasser, Philipp Riesel, bereits am 9.4.1946 die amerikanische Staatsangehörigkeit. Die Einbürgerungs-urkunde trägt die Nr. 6617100.

Im übrigen weisen wir auf unseren Antrag vom 13.10.1958 hin, in dem wir beantragt haben, das Ruhen des Verfahrens anzuordnen, bis der Erbnachweis geführt ist. Wir werden Erbscheinsantrag beim Amtsgericht Berlin-Schöneberg stellen.

5

Anlagen

Dr. W. Plumberg  
i.A. *Dr. H/Tae*

GRUND  
NUMMER

00050548

Republik Österreich.  
Bundeshauptstadt Wien.

Nr. 17195

Heimatschein

Damit bestätigt wird, dass

Philipp Kiesel,  
Privatbeamter,

Charakter oder Beschäftigung

Alter pro. um 9. Dez. 1899 in Wien,  
Stand ledig,

in Wien das Wahlrecht besitzt und in der Gemeindevoters  
S. N. Nr. XX. 58.390/909 eingetragen erscheint.

Eigenhändige Unterschrift der Partei:

Philipp Kiesel

Vom Magistrat der Bundeshauptstadt Wien  
im selbständigen Wirkungsbereiche.

Wien, am 1. Jan. 1927

Für den Bürgermeister:

*[Handwritten signatures]*

24

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Vor dem unterzeichneten Notar erschien

An dem  
Herr PAUL RIESEL  
1, Parkside Court  
Brooklyn, N.Y.

und versicherte Folgendes an Eidesstatt :

Mein verstorbener Vater, Phillip Riesel, hat am 9. April 1946 vor dem District Court of the United States, Brooklyn, N.Y. die Staatsangehoerigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika erworben.

Seine fruhere Staatsangehoerigkeit war Oesterreich.

Seine Einbuengerungsurkunde traegt die Nr. 6617100.

*Paul Riesel*

New York, N.Y. October 3rd, 1958

Mir hat die Einbuengerungsurkunde von

Phillip Riesel, Nr. 6617100

vorgelegen, aus der sich die Richtigkeit obiger Angaben ergibt.

*Gisela Sachs*  
GISELA SACHS  
NOTARY PUBLIC, State of New York  
No. 41-8733815  
Qualified in Queens County  
From Expires March 30, 1960

*New York den 3. Okt. 1958*

Nov 1958  
NOV. 1958

*Handwritten notes and signatures at the bottom of the page, including names like 'Frankberg' and 'Herr Riesel'.*

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover-Klagesmarkt 10/11  
Am Klagesmarkt 10/11



Phone: Hannover 17733/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: USA/R/154  
Im Antwortschreiben bitte angeben

Hannover, den 10. November 1958  
Dr.H/Tae.

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36  
Sievekingplatz

In der Rückerstattungssache  
Z 20 850

Philipp Riesel  
(Adolf Riesel)

./.

Deutsches Reich  
(OFD Hamburg)

teilen wir auf das dortige Schreiben vom 17.10.1958 folgendes mit:

- 1.) Zur Erstellung des Erbscheinsantrags nach dem verstorbenen Philipp Riesel beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg benötigen wir eine Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß das Wiedergutmachungsamt die Vorlage eines Erbscheins für notwendig erachtet. Diese Bescheinigung benötigen wir für die Gebührenfreiheit.
- 2.) Uns ist nichts davon bekannt, daß der Bruder des verstorbenen Antragstellers die uns erteilte Vollmacht bereits im Juli 1958 widerrufen hat. Der Bruder des verstorbenen Antragstellers hat uns in dieser Sache noch am 21.8., 22.8. und 6.9.1958 geschrieben und uns aufgefordert, in dieser Sache "alle Anstrengungen zu machen", um für die Witwe und die Söhne des Antragstellers die Wiedergutmachung zu erreichen. Der Widerruf der Vollmacht ist uns demnach unverständlich.
- 3.) U.E. kommt es darauf nunmehr nicht mehr an, da die Erben des verstorbenen Antragstellers das Verfahren übernommen haben und uns die anliegenden Vollmachten übersandten. Es handelt sich dabei um die Vollmachten der Ehefrau des Antragstellers, Regina Riesel, und der beiden Kinder, Paul und Robert Riesel. Zur Klärung der Erbrechtslage überreichen wir in der Anlage weiter eine Durchschrift der Erbeslegitimationsverhandlung.

Wir bitten um baldige Erledigung des Punktes 1 unseres heutigen Schreibens, damit wir alsbald den Erbscheinsantrag stellen können.

Ausgeteilt am 4. Nov. 1958

Gelassen in

U R Abgest. am 17. NOV. 1958

Dr. W. Blumberg

i.A.

Anlagen

1.) an Ab. z. k.  
 2.) mitteilen, daß nach Ansicht des Bundes durch die Erbscheinsantrag-Handlung der Erbschein prinzipiell konstant gemacht sei.  
 3.) z. Fr.

13.11.58

46

Vor dem unterzeichneten Notar erschien

Herr PAUL RIESEL  
1, Parkside Court  
BROOKLYN , N.Y.

und erklarte Folgendes :

Mein Vater Phillip Riesel ist am 23. August 1958 in New York, USA , gestorben . Einen Wohnsitz in Deutschland hatte er nicht gehabt, sein letzter Wohnsitz vor der Auswanderung war Wien , Vorgartenstrasse.

Mein Vater Phillip Riesel war nur einmal verheiratet , naemlich mit meiner Mutter Regina geb. Vogel , geboren 3. Juli 1901 in Stanestie, fruher Oesterreich - Ungarn.

Aus der am 25. Dezember 1927 in Wien geschlossenen Ehe meiner Eltern sind folgende Kinder hervorgegangen:

- 1/ Robert Riesel geboren 13. Oktober 1928 in Wien
- 2/ ien, der Antragsteller Paul Riesel, geb. 13. Oktober 1928 in Wien

Ein Testament oder eine Verfuegung von Todes wegen hat mein verstorbener Vater Phillip Riesel nicht hinterlassen. Andere Personen die als gesetzliche Erben in Frage kommen koennten , waren und sind nicht vorhanden. Ein Rechtsstreit ueber das Erbrecht ist nicht anhaengig. Die Erben haben die Erbschaft angenommen.

Da mein Vater Phillip Riesel im Staate New York gestorben ist und zur Zeit seines Todes die Amerikanische Staatsangehoerigkeit besessen hat , ist fuer das gesetzliche Erbrecht das im Staate New York geltende Erbrecht zur Anwendung zu bringen. Nach diesem erbt die ueberlebende Witwe 1/3 , waehrend der Rest auf die Kinder entfaellt.

Ich versichere hiermit an Eidesstatt , dass mir nichts bekannt ist was der Richtigkeit meiner Angaben entgegensteht und bitte meinen Miterben die Eidesstaetliche Versicherung zu erlassen. Ich beantrage einen Erbschein daingehend auszustellen , dass mein Vater Phillip Riesel gesetzlich worden ist von

- a/ meiner Mutter Regina Riesel geb. Vogel
- b/ meinem Bruder Robert Riesel
- c/ mir, dem Antragsteller Paul Riesel

alle wohnhaft 1, Parkside Court , Brooklyn , N.Y. zu Je 1 / 3

Sworn to and subscribed before me  
this 11. Day of October 1958

(Seal)

Signature of the  
Notary Public

*Paul Riesel*

Wien, 22. Februar 1958

An das  
Verwaltungsamt für  
innere Restititionen,

Verwaltungsamt  
für innere Restititionen

37

# DOROTHEUM



Zl. 1052

Wien, am 27.  
I. Dorotheergasse 17  
Telephon 52 36 61

An das Landgericht Hamburg,  
2. Wiedergutmachungskammer,

Hamburg  
Sievekingplatz,  
Ziviljustizgebäude.

Betr.: Rückerstattungssache  
Riesel u.a. gegen Deutsches Reich.  
Da.Zl. 2 Wik 297/59.  
Z 20 850.

Unter Bezugnahme auf das d.a. Schreiben vom 16. April 1959 wird mitgeteilt, dass die Nachforschungen in den Geschäftsaufzeichnungen der Versteigerungsanstalt des Dorotheums bezüglich einer auf den Namen Philipp Riesel lautenden Vugesta-Einbringung ergebnislos geblieben sind.

2 Durchschriften dieses Schreibens liegen bei.

2 Beilagen

DOROTHEUM  
Karl Silber

gef. am 1. 4. 59  
abw.

1/ Abschriften an  
Post-Verb. P.H.

2/ für Frist (34R)

29/4.59 Ru

6.20.

10 Do AI 119

Eingeschrieben.

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 17733/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: USA/R/154  
Im Antwortschreiben bitte anzugeben

*Handwritten:* 1 Hannover, 2. Riesel  
2, 2 110

Hannover, den 12.8.59  
Ho/Sa

An die  
2. Wiedergutmachungskammer  
beim Landgericht  
H a m b u r g

*Handwritten:* 21. Aug. 1959  
ab 24/84



- 2 WiK 297/59

Vorgelegt nach Fristablauf:  
Hamburg, den 7. Sep. 1959

In der Rückerstattungssache  
R i e s e l gegen Deutsches Reich

übersenden wir in der Anlage,

1. Fotokopie eines Schreibens der Internationalen Transportgesellschaft AG, Wien, vom 13.2.39, aus dem hervorgeht, dass der Lift an diesem Tage von dem Spediteur in Wien übernommen wurde und an die Firma Kühne & Nagel in Hamburg zur Verladung kam,
2. Fotokopie eines Schreibens der Firma Internationale Transportgesellschaft, Wien, vom 12.4.39, aus dem hervorgeht, dass der Liftvan am 11.4.39 an die Firma Kühne & Nagel, Hamburg-Freihafen, zur Expedition gelangte,
3. Fotokopie eines Schreibens der Firma Kühne und Nagel vom 17.4.39, in dem der Eingang des Lifts in den nächsten Tagen erwartet wird,
4. Fotokopie einer Rechnung der Internationalen Transportgesellschaft vom 27.1.39,
5. Fotokopie einer Bescheinigung der Firma Bunzl & Biah AG. vom 23.8.38, aus der der Beruf und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Eheleute Riesel hervorgeht,
6. Fotokopie einer handschriftlich geschriebenen Notiz des Herrn Philipp Riesel, in der er angibt, dass er ein Einkommen von österr. Schilling 11.432,-- im Jahre 1937 hatte,
7. Fotokopie der Liste A, B, und C, enthaltend die einzelnen Möbel, Hausratsgegenstände und persönlichen Gebrauchsgegenstände, verbunden mit einer eidesstattlichen Versicherung v. 10.7.

Die Antragstellerin bezieht sich zum Beweise dafür, dass sie die in den 3 Listen enthaltenen Sachen besessen hat, auf das Zeugnis folgender Personen? 59

1. Adolf R i e s e l,
2. Maria R i e s e l, beide wohnhaft, Wien II/27, Odeongasse 10/10a

Diese Zeugen wissen sowohl über den Besitz als auch über die Versendung genauestens Bescheid.

Dr. W. Blumberg  
i. A.:

7 Anlagen

Gegründet 1872.

# Internationale Transport-Gesellschaft A. G.

Franziskanerstr.  
Erste Donau-Dampfschiffahrts-  
Gesellschaft  
Bismarck-Linker nach Österreich  
Black Diamond Lines

Wien, I., Hoher Markt 12

(Auhof)

Offiz.: Postpost, Kassa Nr. 23.617  
Prager Postpost, Kassa Nr. 500.676  
Telegraphenadresse: TRANSPORTAG  
Telephon: U 26.5.50 3erle

Abt. Exp. Po/Le.

Behalten Sie in Ihrer Antwort zurück.

Herrn

Philipp Kiesel,

Wien, II.,

Vorgartenstrasse 189/12.

Wir bestätigen Ihnen wunschgemäß, dass wir den Transport Ihres Umzuges in 1/4 m Liftvan, Ausmass 4.2 x 2.3 gemäss unserer Offerte vom 27.1. zur Verladung an

Kühne & Nagel, Hamburg, zu Ihrer Verfügung übernommen und die Anmeldung unter einem an die Devisenstelle vorzulegen lassen. Für die uns geleistete Anzahlung erhalten Sie separate Quittung.

Hochachtungsvoll:  
Internationale Transport Gesellschaft  
A. G.

Für unsere gesamten Geschäftsverträge gelten ausschliesslich die Handelsbräuche und die allgemeinen Geschäftsbedingungen im Speditionsgewerbe (AGBSp.). Diese sind in der Wiener Zeitung vom 26. Dec. 1930 abgedruckt und liegen zur allgemeinen Einsicht auf.

# KÜHNE & NAGEL

GEGRÜNDET 1890

SPEDITION · SCHIFFFAHRT · LAGERUNG · VERSICHERUNG

BRISBANE  
Woolstor. 48

BRISBANEHAVEN  
Stationschuppen 4

BERLIN  
Woolstor.

HAMBURG 1  
RABOISEN 40

LONDON  
Fleetstr. 49

STETTIN  
Angerstr. 41

LEIPZIG  
Grabenstr. 40

Kühne & Nagel, Hamburg 1, Raboisen 40

Frau  
Maria Riesel

Wien 20  
Wallensteinstraße 60/18

Fernsprecher: Sammelnummer 22 10 00  
Drachengr.: Mark  
Bank-Hanten: Commerz- u. Privatbank A.-G.,  
Dresdner Bank in Hamburg,  
Deutsche Bank AG. Hamburg,  
Polenbank Hamburg AG. 1900  
Währungs-Ma.: Commerz- u. Privatbank A.-G.  
Postsch.-Kto. f. Hamburg 1878

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen:

Hamburg 1, am

40 K DU/Br

17.4.39

Auf Ihren Brief vom 15.d.M. teilen wir Ihnen mit, daß wir inzwischen von Wien Versandanzeige über den Liftvan bekommen haben. Wahrscheinlich dürfte der Waggon in den nächsten Tagen hier eintreffen.

Sodann bestätigen wir Ihnen hiermit den Eingang des uns von Ihnen überwiesenen Betrages in Höhe von

RM 1000.--,

welchen Betrag wir weisungsgemäß verwenden werden.

Sollten wir bis zur Ankunft des Liftvans noch keine weiteren Instruktionen von Herrn Riesel aus London haben, dann werden wir das Gut vorläufig in Hamburg einlagern.

Hochachtungsvoll

Kühne & Nagel  
*Sürkgs*

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen Hamburger Speditionsbedingungen. Für unsere Berechnung bilden die Angaben der Versandavis aufgegebenen Einzelheiten wie Inhalt, Gewicht, Maße usw. Ungerade Maße werden nach oben abgerundet. Versicherung über den Inhalt des Gutes ist nach dem Wunsch gedeckt und steht nur als Vermittler, nicht als Versicherer. Alle Versendungen werden von uns im Sinne des § 12 III C. B. G. übernommen. Bei Frachtübernahme basieren unsere Sätze auf dem heutigen Kurs der betreffenden Valuten. Frachten und sonstige Leistungen gelten dem Tage, an welchem wir sie entrichtet haben. Etwasige Währungsverluste gehen zu Lasten unseres Auftraggebers und sind mit voll zu bezahlen. Der Mark ist gleich dem amtlichen Berliner Preis von 1/2100 kg Feingold am Zahlungstage. Haverie-grosse vorbehalten. Etwasige Paketzwickel oder sonstige Schäden sind sofort schriftlich festzustellen, wenn Reklamationen Aussicht auf Erfolg haben sollen. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hamburg.



Bunzl & Co. A. S.

47



Wien, den August 23rd, 1930.  
I. Engelshausen 101-103

Testimonial

This is to certify that Mr. PHILIPP RIESEL, born in Vienna the 8th of December 1888, has been in our continuous employment since May 1923, managing independently and with utmost circumspection the intricate procedures of our export shipping to all parts of the world. Upon entering into our concern Mr. Riesel took first charge of the forwarding and tariff department of our Ortmann Paper Mill. He organized this department systematically, and with great energy he succeeded in gradually developing it from comparatively small beginnings to its present importance. The volume of incoming and outgoing freights amounted to many ten thousands of tons per annum; the freights sometimes reached the sum of 1½ million Reichsmarks a year. This entire, comprehensive traffic has always been accomplished by Mr. Riesel in an exemplary way and under his personal and exclusive responsibility.

Since his entrance into the Ortmann Paper Mill Mr. Riesel's sphere of duties comprised the total handling of our inland and export transports, the verification of railway freights, sea freights and forwarding agent's accounts, the questions of claims connected therewith, the independent management of the entire correspondence and the negotiations with carriers, railway and navigation companies, the conclusion of freight contracts, and the dealing with customs problems of all kind. Generally speaking, Mr. Riesel had to care for our complete shipping organization, the perfect and unimpeachable functioning of which we owe to him in the first place.

In 1930 our commercial departments were removed from Ortmann to Vienna. Since that time Mr. Riesel has been working at our Vienna headquarters. Through this removal he was, to a certain extent, relieved of his duties in the technical line of his business and able to turn his indefatigable working-power to the commercial end of his department. Mr. Riesel has shown an astounding capability in dealing with, and solving, the most difficult freight problems. It was his speciality to create, - by his unswerving, persevering and meticulous work, by most exact combination and skilful negotiations with railway and shipping companies, - the freight premises for many transactions which, in the light of the original freight situation, had appeared almost hopeless. Being our goods very susceptible to freight, the obtaining of low costs of transport is often of decisive importance for their sale, and we gladly acknowledge the fact that Mr. Riesel has rendered us invaluable services just to the same extent.

48

In the course of his long years employment Mr. Riesel repeatedly made journeys to Hamburg, Bremen, Trieste, Genoa and London, partly for studying purposes and partly in order to conduct negotiations in freight affairs. He nearly always returned from such journeys with excellent results, and in this way he had opportunities to form important connexions with the competent personages in the traffic world.

Apart from the shipping department of the Ortmann Paper Mill, which has been Mr. Riesel's principal and permanent field of work, he temporarily took care of the management of the shipping and freight business of other works, which formed part of our concern for a time, viz:

The Kleinzell Paper Mill,  
The Gmeingrube Paper Mill near Leoben,  
The Lenzing Paper Mill Ltd., with woodpulp and paper mills  
at Lenzing and Pettighofen.

Furthermore, the necessity often arose for Mr. Riesel to advise our affiliated concerns, the Wattens Paper Mill and our Textile Departments, in particularly complicated cases; he mostly succeeded in solving the special problems in a satisfactory way.

We wish to stress the fact that, during the long years of Mr. Riesel's activity in our house, we have come to know him as a versatile, ambitious man, always intent upon widening his theoretical and practical knowledge of the business. For his expert knowledge and experience no difficulty seems to exist in the field of international goods traffic.

Mr. Riesel masters English and Italian, to speak and to write; he has also a good knowledge of French and, naturally, an excellent knowledge of German. He is well versed in all office and commercial work. Mr. Riesel is in every respect a gentleman, absolutely reliable and trustworthy. His obliging ways have won him our unrestrained good-will.

We think Mr. Riesel eminently fit for any position in the shipping or forwarding business. From his activity practised so far, it is obvious that he would be especially capable to manage the shipping and freight affairs even of the greatest industrial or commercial concerns independently and with initiative.

Owing to the changed conditions in our country Mr. Riesel will not, in spite of all his efficiency, be able to maintain his present position in the long run. He is therefore compelled to emigrate, and our best wishes will accompany him in his future career.

BUNZL & BACH A. G.

Financial Statement for April 1958

13 Antikopie: 5 590 = 2 410 \*

Prämien (of Remin.) = 3 480 \*

Reminanten of Remin (H) = 290 \*

5 1180 \*

+ Wages: 522 - 8.37 = 522 \*  
- 222 - \*  
5 504 \*

252 - \*

5 11432

2 667 - 2 702 -

Glück Kapital: 68.596 =

Vor dem unterzeichneten Notar erschien :

Frau Regina Riesel  
1 Parkside Court  
Brooklyn 26, N.Y.

und erklarte, nachdem sie auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung hingewiesen worden war, folgendes an Eidesstatt.

Ich bin die Ehefrau von Philipp Riesel, der am 23. August 1958 in New York gestorben ist. Ich bin mit meinem Ehemann im April 1939 zuerst nach England und im Jahre 1940 nach USA ausgewandert. Kurz vor unserer Auswanderung haben wir unsere gesamten Moebel, Hausratsgegenstaende und persoentlichen Gebrauchsgegenstaende dem Spediteur Internationale Transportgesellschaft A.G. in Wien uebergeben mit dem Auftrag, die Sachen zunaechst nach Hamburg und von dort nach Amerika weiterzubefoerdern.

Ich kann bestaetigen, dass die meiner heutigen eidesstattlichen Versicherung beigefuegten drei Listen, die mit A, B und C bezeichnet sind, die Sachen enthalten, welche von uns dem Spediteur in Wien uebergeben wurden. Die drei Listen sind Kopien der Listen, welche gleichzeitig mit den Sachen an den Spediteur gegeben wurden. Aus fruerehen Aufzeichnungen kann ich erklaren, dass die Sachen insgesamt einen Wiederbeschaffungswert von mindestens DM 13.000 total hatten. Der Spediteur hat dann die Sachen seinem korrespondierendem Spediteur, der Firma Kuehne & Nagel in Hamburg, uebergeben. Aus dem anliegenden Schreiben der Firma Kuehne & Nagel vom 17.4.39 ergibt sich, dass die Sachen in Hamburg beim Spediteur angekommen sind.

Ueber die wirtschaftlichen Verhaeltnisse meines Ehemanns kann ich erklaren, dass mein Ehemann noch im Jahre 1937 ein Einkommen von ueber oesterr. Schilling 11.000.- hatte und dass wir zur Vermoegenssteuer mit einem Betrag von RM 68.698.- am 15. Juli 1938 von der Steuerverwaltung veranlagt wurden, also zu einer Zeit, in der Oesterreich schon von Deutschland uebernommen war.

Ich kann ferner erklaren, dass der Spediteur Kuehne & Nagel alle seine Rechnungen, die er anforderte, von uns immer bezahlt erhielt. Wir haben am 1.4.39 dem Spediteur Kuehne & Nagel RM 1.000.- eingesandt und am 3.4.39 nochmals weitere RM 1.000.- fuer Transportspesen nach Amerika eingezahlt. Auf beigefuegter Kopie ist zu ersehen, dass eine Schaetzung von Wertsachen stattfand.

State of New York  
County of Kings  
SWORN TO AND SUBSCRIBED BEFORE  
ME THIS 10<sup>th</sup> DAY OF JULY 1959

ARCHIE GLADSTONE  
Notary Public, State of New York  
No. 24-6533200  
Qualified in Kings County  
Commission Expires March 30, 1960

*Regina Riesel*  
(Regina Riesel)



Umsaggut des

Anwanderers: Philipp Hiesel, Wien II., Vorgartenstr. 199, Tür 12

- 38 1 Bröselmühle
- 39 1 Puschiermaschine
- 40 2 Siebe
- 41 2 Seiber
- 42 2 Backbleche
- 43 2 Kaffeesiebe
- 44 2 Teesiebe
- 45 3 Servierbretter
- 46 4 Serviertassen, klein
- 47 1 Speisenservice für 6 Personen
- 48 12 Suppenteller
- 49 12 flache Teller
- 50 12 Mehlspeisteller
- 51 1 Kaffeeservice
- 52 1 Teeservice
- 53 1 Kocesservice
- 54 15 Kaffeeschalen und Kaffel
- 55 1 Kaffeekanne
- 56 2 Zuckerboxen
- 57 2 Wasserkrüge
- 58 3 Krügelgläser
- 59 10 Wassergläser
- 60 1 Likörservice
- 61 16 Likörgläser
- 62 6 Weingläser
- 63 6 Stempel
- 64 2 Teekannen
- 65 2 Zitronenpresse
- 66 10 Eierbecher
- 67 2 Kompottservice
- 68 2 Dessertgarnituren
- 69 3 Aufsätze
- 70 2 Kannen aus Metall
- 71 1 Dose " "
- 72 1 Dose " "
- 73 Einige Nippes aus Metall, Glas u. Porzellan
- 74 Zucker und Salbstreuer
- 75 einige Kuchenabholfe
- 76 1 Nüchternwaage samt Gewichte
- 77 1 Kaffeemühle
- 78 1 Blechwandl
- 79 12 Gebestücke (Messer, Jabel, Löffel)
- 80 1 Vorlagabesteck für Fische (2teilig)
- 81 1 Salatbesteck ( 2 teilig)
- 82 12 Nachtschnebestecke
- 83 12 Koccalöffel
- 84 1 Tischschaufel u. Bürste
- 85 2 Oestschneideln
- 86 1 Aufwarteteller
- 87 1 Serviettenständer
- 88 1 Petroleumofen
- 89 1 " Kocher
- 90 1 Spirituskocher
- 91 1 Fluchtopf mit Deckel
- 92 1 Rumpel
- 93 1 Raschelleine und Kluppen
- 94 1 Wasbugeleisen

Alpaka und  
gewöhnliches  
Metall

Umsagut des  
Anwenders : Philipp Niesel, Wien II., Vergartenstrasse 109, Tur 12

- 96 2 Bodenbürsten
- 96 3 Kehrbürsten
- 97 2 Hartwische
- 98 1 Teppichbürste und Besen
- 99 1 Wäschekorb
- 100 1 Werkzeugkiste mit einigen kl. Werkzeugen
- 101 1 Kübel
- 102 1 Behälter f. Abfälle
- 103 1 Teppich 368x260 *Louise-Lippich, maschinell gewirkt, Wert lt. List*
- 104 4 Fotografien in Rahmen
- 105 4 Kapriesspolsterl
- 106 2 Decken
- 107 2 Daunendecken
- 108 2 Stoppdecken
- 109 1 Kissen
- 110 2 Bettvorleger, Velour, alt.

Bücher :

- 111 Eine kleine Hausbibliothek,  
ungefähr 350 Bände;  
Zeitschriften und div.  
Literatur.

B

Philipp S i e s s l. wien II., Vergartenstrasse 189  
für 12

Hausrat :

Wert d. nach 1.1.1938  
ermittelten Gegenstände

1	6	Esslöffel	)	
2	1	Ritueller Leuchter	)	Aus Silber.
3	1	Zuckersange	)	Wert, laut
4	1	Esslöffel	)	Schätzungs-
5	2	Leuchter	)	liste.
6	2	Leuchter	)	Mit Silber.
7	1	Kelch	)	Wert, laut
8	6	kleine Messer	)	Schätzungsli-
9	1	Wecker-Uhran	)	
10	1	Tischuhr	)	
11	1	Schuhputzzeug	)	
12	5	Kleiderbürsten	)	
13	1	Teppich 130x180cm	)	
14	1	Stb.-Apparat	)	Wert, laut
15	1	Elektr. Bügeleisen	)	Schätzungsli-

Kleider :

16	1	Strick		
17	4	Winteranzüge	WM 120.-	
18	2	Sportanzüge	" 90.-	
19	2	Sommeranzüge		
20	1	Lederhose samt Träger		
21	1	Ullter		
22	2	Winterröcke		
23	1	Uebersicher		
24	1	Begumantal	" 30.-	
25	1	kurzer Sportrock		
26	1	Wetterfleck		
27	1	Windjake		
28	2	Jacker		
29	1	Leinwandhose		
30	1	Fellsfutter (mit, schadhaf, nur teilweise verwendbar, ohne Kragen)		

30a 3 Wäsche  
Stücker

31	15	Taghemden	WM 24.-	
32	6	warme Schlafanzüge	"	
33	6	leichte "		
34	6	Paar Unterwäsche		
35	15	Unterhosen		
36	5	Dtsd. Feschenbücher	" 10.-	
37	6	Kragen		
38	5	Dtsd. Socken		

Unzugut des  
Anwanderers: Philipp Niesel, Wien II., Vorgartenstrasse 189, Tur 12

Nr. Stk. Gegenstände und Art

- 39 10 Paar Strümpfe
- 40 6 " Stutzen
- 41 12 Krawatten RM 12.--
- 42 1 Hausröck
- 43 10 Sporthandsen
- 44 10 Leibchen
- 45 4 Paar Handschuhe

Spert :

- 46 1 Rucksack
- 47 1 Thermosflasche

Schuhe :

- 48 1 Paar hohe Schuhe
- 49 6 " Halbschuhe RM 18.--
- 50 1 " Wienerwald-
- 51 1 " Kisaufstiefel, komplett
- 52 2 " Hausschuhe

Verschiedenes :

- 53 2 " Hosenträger
- 54 2 " Beckenhalter
- 55 1 " Ledergürtel

Bücher :

57  
ca. 30 Bände u. verschiedene  
Zeitschriften.

Internationale Transport Nr. 179  
Wien T. Lohr Nr. 12

Umsagut der Auswanderin : Regina B i e s e l, Wien II., Vorgartenstrasse 189, Tür 12

Nr. Stk. Gegenstände und Art Bemerkungen:

Kleider :

1	5	Winterkleider	RM 40.-	
2	6	Sommerkleider		
3	4	Haarkleider		
4	1	Winterkostüm		
5	1	Frühjahrskostüm		
6	1	Sportkostüm		
7	1	Pelz.gaus alt u. schadhaft		Wert lt. Schätzung.
8	1	Wintermantel		
9	1	Frühjahrmantel		
10	1	Regenmantel		
11	1	Sommerpalatet		
12	4	Schöuse		
13	7	Blusen	RM 12.-	
14	3	warme Schlafröcke		
15	2	leichte "		
16	6	Hüte	" 10.-	
17	5	Kappen		
18	6	Schürsen		
19	4	Pullover	" 9.-	
20	2	Nesten		
21	8	Paar Handschuhe		
22	2	Jumper		
23	5	Handtaschen		
24	2	Pelzmuffe		Wert lt. Schätzung.

Wäsche :

25	10	Tagehemden
26	12	Nachthemden
27	6	Kombinationen
28	5	Leibchen
29	6	Halter
30	1	Badetrikot
31	8	Trikotosen
32	6	Charmaushosen
33	2	Dtsd. Strümpfe
34	3	Mäder
35	2	Dtsd. Taschentücher
36	5	Paar Socken
37	5	Wirteln
38		

Matratze: ( für meine 4 köpfige Familie-Ainder sind bereits in England)

39	26	Leintücher
39	12	Dachentbesüge
40	6	Deckenkappen
41	14	grosse Polster
42	10	kleine Polster
43	2	Doppeldecken

Umsatzgut der  
Anwanderin:

Regina B i e s e l, Wien II., Vorgartenstrasse 189, für 12

Nr.	Stk.	Gegenstände und Art	Bemerkungen
44	2	Einseldecken	
45	20	Handtücher	
46	12	Prottierrtücher	
47	ca 4	Dtsd. Geschirrtücher	
48	6	Gedecke	
49	6	Tischtücher	
50	3	Servietten	
51		Einige Deckerl (Handarbeiten)	
52	6	Kapricepolsterl	
53	4	Tischdecken	
54	6	Vorhang Garnituren (für 6 Fenster)	
55	1	Paar Stopas	
56		Einige kleine Küchenvorhänge	
<u>Schabe :</u>			
57	2	Paar Knöchelschuhe	
58	6	" Halbschuhe	RM 15.-
59	2	" Sportschuhe	
60	3	" Uberschuhe	
61	2	" Hausschuhe	
<u>Sport :</u>			
62	1	Rucksack	
63	2	Provianddosen ( 1 gr. u. 2 kl.)	
<u>Kinderwagen:</u>			
64	2	Anzüge	
65	2	Pyjama	
66	2	Hemden	
67	6	Unterhosen	
<u>Spielsachen :</u>			
68	1	Metsdor-Baukasten	
69	1	Baukasten	
70	1	Dominospiel	
71	1	Schachspiel	
72	1	Ziehharmonika	
73	2	Buchstaben-Satzkasten	
74	1	Wettrennspiel	
75	1	Auto	
76	1	Castagnette.	

1) Anfrage bei Handelsministerium Wien 19, ob dort noch Unterlagen vorhanden sind, die sich auf eine Verwertung des Vermögens des ~~verstorbenen~~ emigrierten Philipp Rittel, früher wohnhaft gewesen in Wien II, Berggasse 189/12, beziehen. Rittel hatte mich umgefragt im Jahre 1939 über Spekulationsfirma Internationale Transport-Gesellschaft A.G. in Wien I. Hotel Herber 12 zur Beförderung nach Hamburg übergeben. Es soll eine Kontosignatur worden sein. Wie aus einer Reihe anderer Fälle bekannt geworden ist, könnte das Gut aber auch <sup>über die Zugabe</sup> nach Wien zurückbeordert und dort verwertet worden sein.

2) Anfrage bei dem Wiener Spekulations Institut Transport-Gesellschaft A.G. (Kontobuch 7 B. 43), ob dort noch irgendwelche Unterlagen vorhanden sind, die sich auf eine <sup>des Vermögensgegenstandes</sup> Kontosignatur des Philipp Rittel... beziehen. Rittel hatte diesem Institut das Gut zur Beförderung nach Hamburg übergeben. Es soll eine Kontosignatur in Wien gegeben worden sein. Es besteht die Möglichkeit, daß die Wiener Zugabe das Gut von Hamburg <sup>über</sup> nach Wien zurückholen ließ und die Verwertung

Fol. Thum  
erst dort verteil. gegeben ist. ~~Handwritten~~ bei  
mir über etwas in Erinnerung?

- 3) Anfrage bei Schlichter in Potsdam,  
ob dort Vorberufungsunterlagen betr. <sup>gute</sup> ~~die~~ Philipp's Briefe vorhanden sind
- 4) Anfrage beim Staatsarchiv <sup>als Public</sup> ~~als~~ Potsdam  
ob dort noch Unterlagen betr. <sup>(Vermögensverfall des</sup>  
Philipp Briefe vorhanden sind
- 5) ist beendet

23. SEP. 1959

ggf. nur 2) 3) u. 4)

24.9.59 Ms.

als

Vorgelegt nach Protokoll

Hamburg, den

23. 9. 1959

Oberfinanzdirektion Hamburg

- R 451. - UA 1 - BV 45 -

59

Hamburg 13, den 23. Sept. 19 59

Harvestehuder Weg 14

Tel. 44 12 91 / App. 36

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b



An das  
Landgericht Hamburg  
2. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Sievekingplatz ( mit zwei begl. Durchschriften)

Anl.: 2 Versteigerungsprotokolle

In der Rückerstattungssache

- 2 WiK 297/59 -

Z 20 850

R i e s e l  
(URO - USA/R/154)

./.

Deutsches Reich  
(OFD Hamburg)

wird der Rückerstattung nicht mehr widersprochen. Der Antragsgegner hat inzwischen festgestellt, dass die JTC in dem Verfahren V/Z 9313 wegen des gleichen Umzugsgutes Ansprüche geltend gemacht, aber wegen des Globalabkommens zurückgenommen hat. In jenem Verfahren ist nachgewiesen worden, dass 1 Lift und 4 Kisten am 28.4.1942 mit einem Bruttoerlös von 3.492,10 RM versteigert sind. Die Versteigerungsabrechnung wird anliegend in Abschrift beige-fügt.

Nachdem feststeht, dass der Erblasser und die Erben am 27.7.1955 nicht die österreichische Staatsangehörigkeit besessen haben, bestehen auch insoweit keine Bedenken gegen die Aktivlegitimation der Antragsteller.

Zur beschleunigten Durchführung des Rückerstattungsverfahrens würde der Antragsgegner einem Beschluss bis zur Höhe von 9.000,-- DM nicht widersprechen.

*V*  
ij. Abrechnung an Mt. Zurb.  
m. d. B. von Kretz. Li  
3 Lb

Im Auftrag  
*Föllmer*  
(Zöllner)  
Finanzassessor

21. 3. 1959 7. Frist  
29. SEP. 1959

geg. am 29.9.59  
*ali al*

4

60

Nr. Beschreibung des Gegenstandes Höchstgebot

Bobsien  
Gerichtsvollzieher

Geschäftsnummer:

57 D.R. Nr. 8/1942

Hamburg, den 28. April 1942.

(Lgb.D.Nr.67/42.)

Auf Antrag der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle, Hamburg.1/Sa. Umzugsgut Philipp Israel Riesel

(Tgb.Nr. II B 2-3197/41  
61/68 )

auf  
ist heute Termin zur öffentlichen Versteigerung  
in den Versteigerungshallen der Gerichtsvollzieherei, Drehbahn 36,  
anberaumt.

13	16 Bd. Dostojewski	4,--
14	1 Mess. pp.-Tafelaufsatz	4,--
15	2 Metallechelen	7,--
16	1 versilb. Zuckerschale	3,80
17	1 Metall-Kaffeemaschine mit Tablett	7,60
18	1 Schreibtischlampe	12,--
19	1 Tasche m. div. Kleinigkeiten	6,--
20	div. Glaseschen	7,60
21	div. Metallgegenstände	3,--
22	4 Messing-Gardinenechelen	12,--
23	1 Fön 110 V.	8,--
24	1 Kaffeemaschine	8,20
25	1 Mörser	26,--
26	1 Spirituskocher	6,--
27	1 Waage m. Gewichten	12,--
28	1 Elasteisen	2,--
29	1 Nähmaschine ohne Schirm	1,70
30	1 Porzellan-Schale	3,--
31	2 Bilder unter Glas	3,60
32	2 Paar Schlittschuhe	8,60
33	2 Astensachen	4,--

Übertrag : 401,60

D. 67/42. Riesel.

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Meistgebot
1	1 Lift	50,--
2	4 Kisten	2,--
3	20 Bände Goethes Werke	40,--
4	12 Bd. Klassiker	15,50
5	ca. 20 div. Bücher	30,--
6	11 Bände Shakespeare	20,--
7	ca. 30 div. Bücher	20,--
8	ca. 30 " "	6,--
8	9 div. Bücher	18,--
10	16 Bd. Dostojewski	15,--
11	7 Bd. Schiller	15,-- 5,--
12	ca. 30 Bd. fremdspr. Literatur	15,--
13	1 Posten Kinderspiele	4,--
14	1 Messing-Tafelaufsatz	4,--
15	2 Metallschalen	7,--
16	1 versilb. Zuckerschale	3,80
17	1 Metall-Kaffeesevice mit Tablett	7,60
18	1 Schreibtischlampe	12,--
19	1 Tasche m. div. Kleinigkeiten	6,--
20	div. Glassachen	7,60
21	div. Metallgegenstände	3,--
22	4 Messing-Gardinenschienen	12,--
23	1 Fön 110 V.	8,--
24	1 Kaffeemaschine	8,20
25	1 Mörser	26,--
26	1 Spirituskocher	6,--
27	1 Waage m. Gewichten	12,--
28	1 Plätteisen	2,--
29	1 Tischlampe ohne Schirm	1,70
30	1 Petroleumheizofen	3,--
31	2 Bilder unter Glas	3,60
32	2 Paar Schlittschuhe	8,60
33	2 Aktentaschen	4,--

Übertrag : 401,60

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Meistgebot
	Übertrag:	401,60
34	ca. 15 Teile Glas	2,--
35	ca. 20 div. Gläser	5,20
36	4 Teile Glas	4,--
37	1 gr. Nickeltablett und 1 gr. Dose	4,40
38	div. Küchengeräte aus Holz	2,--
39	1 Kaffeemühle, 1 Mandelmühle	5,--
40	div. kl. Küchengeräte	2,--
41	5 Emailletöpfe	8,--
42	1 Kasten m. Bestecken pp.	8,--
43	1 " "	12,--
44	ca. 12 Teile Porzellan und Glas	5,--
45	ca. 20 Teile Porzellan	12,--
46	8 Teile Porzellan	3,--
47	5 " "	5,--
48	12 Eierbecher	1,--
49	ca. 25 Teller	10,--
50	1 Kaffeeservice m. 6 Tassen	12,--
51	ca. 20 Teller	6,--
52	8 Teller	3,--
53	2 Gießkannen	3,--
54	4 Pfannen (versch.)	8,--
55	4 Schalen (Emaille)	3,--
56	5 Töpfe	10,--
57	2 Durchschläge u. 1 Kanne	5,--
58	3 Töpfe und 1 Schale	4,--
59	1 Pfanne u. 3 Töpfe	5,--
60	div. Aluminium Gegenstände	6,--
61	4 Tonkruken	3,--
62	3 Tontöpfe	5,--
63	1 Plättbrett u. 1 Waschruffel	1,30
64	1 Kinderbadewanne	6,--
65	1 Eßservice KPM ca. 30 Teile	60,--
66	1 jap. Teeservice 33 Teile	50,--
	Übertrag:	680,50

62

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Meistgebot
	Übertrag:	680,50
67	1 Posten Strümpfe u. 1 Mütze	4,--
68	1 " Nähutensilien, 1 Nähkasten u. 1 Handtasche	2,--
69	1 Stück Vorhang	20,--
70	1 " Portiere	10,--
71	1 Jacke	5,--
72	1 Posten Wäschestücke teils defekt	5,--
73	1 Wolldecke	12,--
74	1 Posten Flicker, Stoffreste, Kleinigkeiten u. div. Wäscheteile	7,60
75	1 Posten Zierkissen	20,--
76	2 Steppdecken	40,--
77	1 Kopfkissen	8,--
78	1 "	12,--
79	1 "	8,--
80	1 Oberbett	30,--
81	1 Rucksack	2,--
82	1 Wäschekorb, 1 Ausklopfer u. 4 Töpfe	5,--
83	2 Steppdecken	80,--
84	2 Vorleger	6,--
85	2 kl. Vasen	3,--
86	4 Töpfe	3,--
87	7 Bücher	3,--
88	4 Töpfe, 3 Kruken, 1 Leine	4,--
89	1 kl. Fleischwolf	2,--
90	1 Saft- u. 1 Puddingservice	5,--
91	2 Bücher (2.55 u. 3.50)	5,--
92	1 4-flamm. Krone	18,--
93	1 Posten Rühengeräte (defekter jüd. Leuchter)	1,--
94	1 " "	5,--
95	1 Oberbett	30,--
94	1 Oberbett	30,--
97	2 Zinktöpfe	2,--
98	1 Eimer	-,50

Übertrag: 1.068,60

63

Bezeichnung des Gegenstandes

ges. Unterschrift

Bezeichnung des Gegenstandes

ges. Unterschrift

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Meistgebot
	<b>Übertrag:</b>	<b>1.068,60</b>
99	1 Rauchtisch, 2 Stühle	50,--
100	1 Schreibtisch	150,--
101	1 Sessel	45,--
102	1 Nähtisch (def.)	15,--
103	1 langer Gasschlauch	1,--
104	1 weißer Tisch	1,10
105	1 Hocker	8,--
106	1 Kindertisch, 2 Kinderstühle	20,--
107	1 ankleideschrank, 1 Waschoilette) 2 Betten m. Rahmen u. Matratzen) (nicht passend), 2 Nachtschränke)	400,--
108	1 Fruhe	6,20
109	1 Waschkommode	30,--
110	1 Nähmaschine "Bobbin" versenkbar, defekt	70,--
111	2 2tür. Kleiderschrank	100,--
112	1 Wäscheschrank	99,--
113	1 Chrom-Couchbett	200,--
114	1 " "	200,--
115	1 Bücherbort mit 2 Glastüren 2 teil.	200,--
116	1 kl. Bücherschrank	110,--
117	1 " Schrank	55,--
118	2 Stühle	15,-- 18,--
119	1 kl. rd. Tisch, 2 grüne Hocker	5,--
120	1 Sessel m. 2 Teilen Auflagen	45,--
121	1 Ausziehtisch	60,--
122	1 Buffet mit Aufsatz	200,--
123	1 Teppich (2.35 x 3.50)	300,--
124	1 Stück Läufer	6,--
125	440 gramm Schmelzsilber (defekter jüd. Leuchter)	13,20
126	3 Bücher	2,--

3.493,10

Hiervon ist abzusetzen da nicht  
eingelöst Position 52

3,--

3.490,10

Stempel unleserlich  
Begläubigt

gez. Bobsien, Gerichtsvollzieher

gez. Unterschrift

Fortsetzung am 28. April 1942.

52 8 Teller

Stempel unleserlich

gez. Bobsien, Gerichtsvollzieher

gez. Unterschrift

2,--

A b s c h r i f t.

65

Bobsien  
Gerichtsvollzieher  
57 D.R.Nr.8/42.  
(Lgb.D.Nr.67/42)

Versteigerungsabrechnung

Versteigerungsabrechnung

in Sachen Umzugsgut Philipp Israel R i e s e l

(Aktenzeichen: Tgb.Nr. II B 2 - 3197/41, 61/68)

Bruttoversteigerungserlös

3.492,10 RM. 936,05 "

Hiervom sind abgesetzt:

- 5 % Gebühren bare Auslagen in 174,60 RM.
- 20/00 Versicherungskosten 7,-- "
- Unkosten für Packer (2920 kg.) 15,-- "

Rechnungsbetrag des Spediteurs  
(Kühne u. Nagel) für Anlieferung, 359,45 RM.  
Lagerkosten pp. = 359,45 " 556,05 RM.

die verbleibenden: 2.936,05 RM. 449,51 "

werden auf das Konto "Staatspolizeileitstelle,  
Hamburg" bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg,  
überwiesen.

Hamburg, den 12. Mai 1942.

gez. Bobsien  
Gerichtsvollzieher

A.B.II Nr. 8/42 u. 12/42

An die  
Geheime Staatspolizei,  
Staatspolizeileitstelle,  
Hamburg.

F.d.R.d.A.

A b s c h r i f t.

Bobsien  
Gerichtsvollzieher  
57 D.R.Nr. 8/42  
(Lgb.D.Nr.67/42)

Versteigerungsabrechnung

in Sachen Umzugsgut Philipp Israel R i e s e l .

Brutto-Versteigerungserlös vom 28. April 1942 =	3.492,10 RM
zuzüglich Kavelingsgeld (15 %)	<u>523,95 "</u>
zusammen:	4.016,05 RM

Hiervon erhält die Geheime Staatspolizei, Hamburg, gemäß Abrechnung =	<u>2.936,05 "</u>
von den verbleibenden:	1.080,-- RM

sind folgende bare Auslagen in Abzug zu bringen:

1.) Rechnungsbetrag des Spediteurs (Kühne u. Nagel) für Anlieferung, Lagerkosten pp. =	359,45 RM.	
2.) Absetzgeld	4,-- "	
3.) Bekanntmachungskosten (ant.)	13,57 "	
4.) Arbeitslohn Fa. Sparr (ant.)	68,49 "	445,51 "
die restlichen:		<u>634,49 RM.</u>

sind als Gebühren vereinnahmt.

Hamburg, den 12. Mai 1942.

gez. Bobsien  
Gerichtsvollzieher

K.B.II Nr. 8/42 u. 12/42

F.d.R.d.A.

Kr.

2 WiK 297/59

Aktenzeichen:

- Z.20 850 -

*Handwritten:* Markt 2, Park 4  
10/11

*Handwritten:* 7A

Landgericht

Hamburg 36, 23. September 1959

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude

Der Haupttreibh...

Abt. V/Wi

Bleiben Sie in Ihrer Antwort anzuführen.

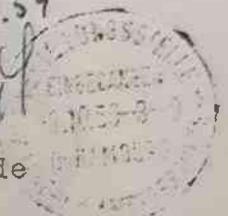
An das

Landgericht Hamburg  
2. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g , Sievekingplatz  
Ziviljustizgebäude

*Handwritten:* 1/ Antwort auf Post 7-K  
2/ 7. V. 1959  
WIEN, 29. September 19 59  
2. OKT. 1959  
gef. am 16.10.59  
Mo. 11/11

*Handwritten:* 68



Zl. 2 Wik 297/59  
Z 20 850

Betrifft: Auswanderungsgut des Philipp Riesel  
in Wien wohnhaft gewesen Wien II., Vorgartenstr. 189/12.

Antwortlich Ihrer Anfrage vom 23.ds. teilen wir höfl. mit, daß wir uns wohl erinnern können, im Jahre 1938 oder 1939 1 Liftvan Umzugsgut für den Auswanderer Riesel nach Hamburg-Freienaren befördert zu haben. Über das Schicksal dieses Liftvans können wir aber heute leider keine Auskunft mehr geben, weil keine Unterlagen mehr vorhanden sind. Wir haben im Frühjahr 1945, während der Kampfhandlungen in Wien unser gesamtes Archiv durch Brand und Zerstörung verloren.

Wir bedauern, keinen besseren Bescheid geben zu können und zeichnen

hochachtungsvoll

Internationale Transport Gesellschaft m. b. H.

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Österreichischen Spediteurbedingungen, genehmigt von der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Verkehr, in der „Wiener Zeitung“ Nr. 184 vom 9. 8. 1947.

Beachten Sie unseren Firmennamen und Adresse.

weis nach Phillip Riesel durch Vorlage eines Erbscheins zu erbringen.

*Handwritten:* Bullwurst

*Handwritten:* Greve

Vfg.

Wv. 3 Monate.

12.11.59

- Z.20 850 -

*M. 2. 10/59*

*71*

Landgericht

Hamburg 36, 23. September 1959

Sievekingsplatz, Ziviljustizgebäude

Telefon: 351091

Der Haupttreuhänder

*69*

Bank:  
Commerzbank A.G.,  
Hamburg  
Dep.-Kasse 38, Gänsemarkt  
Postcheck:  
Hamburg 529 94

# Carl F. Schlüter

KUNST- UND AUKTIONSSÄLE

**Auktionator u. Taxator**

AUSSTELLUNGS- UND VERSTEIGERUNGS-SALE

HAMBURG 36, VALENTINSKAMP 74

KUNST- UND AUSSTELLUNGS-SALE

HAMBURG 1, BALLINDAMM 14-15

BRIEFANSCHRIFT: HAMBURG 36, VALENTINSKAMP 74

Telegramme:  
Auktionarius

Telefon: Hamburg 347948



Hamburg, den 30. 9. 1959

An das  
Landgericht  
2. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 3 6  
Sievekingsplatz, Ziviljustizgeb.

Betr.: Aktz. 2 Wik 297/59 - Z 20 850.

Auf Ihr Schreiben in der Rückerstattungssache Riesel ./.. Deutsches Reich teile ich Ihnen mit, daß ich die Versteigerung des Umzugsgutes in obiger Sache nicht vorgenommen habe.

Hochachtungsvoll

Carl F. Schlüter

oppa. *[Signature]*

*1) Amts. au. Post  
7.11  
2) 7. Trizist*

*gef. am 7/6. 10. 59  
Mo. al 4*

Versteigerungen von Kunstwerken der Kunst und des Handwerks aller Länder und Zeiten  
Nachlassverwaltung Inventarisierungen - Schadensfeststellungen.

weis nach Phillip Riesel durch Vorlage eines Erbscheins zu erbringen.

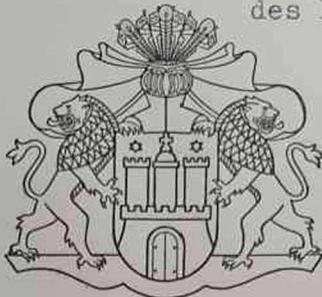
*Nullwort*

*Greve*

Vfg.

Wv. 3 Monate.

12.11.59



## Amtsgericht Hamburg

Abteilung 76  
76 VI 3318/59

Hamburg, den 1. Februar 1960

(Nur für Wiedergutmachungszwecke)  
Gemeinschaftlicher Erbschein

Am 23. August 1958 ist

Phillip R i e s e l ,  
geboren am 9. Dezember 1899 in Wien,  
in New York (U.S.A.) verstorben.

Als Erben nach dem Recht des Staates New York (U.S.A.) sind ausgewiesen:

1. seine Witwe  
Regina R i e s e l geborene Vogel,  
geboren am 3. Juli 1901 in Stanestie,  
zu einem Drittel,
2. seine Söhne
  - a) Robert R i e s e l ,  
geboren am 13. Oktober 1928 in Wien,
  - b) Paul R i e s e l ,  
geboren am 13. Oktober 1928 in Wien,  
zu je einem Drittel.

1, Parkside Court  
Brooklyn, N.Y.

Der Nachlaß unterliegt der Erbschaftsverwaltung (Administration) nach dem Recht des Staates New York (U.S.A.).

Dieser Erbschein gilt nur für die im Inland befindlichen beweglichen Nachlaßgegenstände.

Dr. von Moellendorff  
Amtsgerichtsrat.

Vorstehende -erste- Ausfertigung wird  
den Erben hiermit erteilt.  
Hamburg, den 3. Februar 1960



als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Justizangestellter

Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 16. 1958

Form 97A 25M-57

87658 (C.S.)

The People of the State of New York  
To all to whom these presents shall come or may concern:

Nº 100320

SEND GREETING

78

Know Ye, That we, having inspected the records of our Surrogate's Court in and for the County of Kings, do find that on the 17th day of September, in the year One thousand nine hundred and fifty - eight by said Court,

LETTERS OF ADMINISTRATION

of the goods, Chattels and credits of

PHILLIP RIESEL

late of the County of Kings, deceased, were granted and committed unto

PAUL RIESEL

and that it does not appear by said records that said letters have been revoked.

These letters authorize the collection of a total of \$ 7,000.00 and interest. The collection in excess of that amount must be authorized by a further order of the Surrogate upon the filing of an additional bond.

In Testimony Whereof, we have caused the Seal of the Surrogate's Court of the County of Kings to be hereunto affixed.

Witness, HONORABLE MAXIMILIAN MOSS, Surrogate of our said County of Kings, at the Borough of Brooklyn, the 3rd day of October, in the year One thousand nine hundred and fifty - eight

*Albert M. Seavitt*  
Clerk of the Surrogate's Court.

er vorgelesen und genehmigt wird.

*Moss*

*Greve*

2. Wiedergutmachungskammer

*18 J. Wiederg. Volkshilfe  
für 4 Bgl. III 1.-*

Aktenzeichen: 2 WiK 297/59

- Z.20 850 -

1) Ausfertigung an:  
~~2~~ x Parteien  
~~1~~ x Beteiligte  
mit Urkunden *abgegeben*

2) je 1 Abschrift an  
Landesamt  
f. Vermögens-Kontroll  
Grundbuchamt

Zentralamt  
mit CC 16 ab 19.9.60

3) Form B ab zum *3*

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor Dr. Roscher  
als Vorsitzender  
Landgerichtsrat Molsberger,

Schenck

als Beisitzer.

Justizangestellte Greve

als Urkundsbeamtin  
der Geschäftsstelle.

1. Regina R i e s e l geb. Vogel,  
Brooklyn, N.Y.,  
2. Robert R i e s e l ,  
Brooklyn, N.Y.,  
3. Paul R i e s e l ,  
Brooklyn, N.Y.,  
als Erben nach Philip R i e s e l  
Antragsteller,  
Bevollmächtigte: United Restitution  
Organization, Hannover, Klagesmarkt 10/11  
gegen - USA/R/154 -

das D e u t s c h e R e i c h ,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister  
für Finanzen, dieser vertreten durch die  
Oberfinanzdirektion Hamburg,  
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14

- R.451 - UA 1 - BV 413 -

Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf

für Antragsteller Assessor Homeier

für Antragsgegner Regierungsrat Polack

Der gemeinschaftliche Erbschein des Amtsgerichts Hamburg vom 1.2.1960  
76 VI 3318/59 (Bl.77 d.A.) wird verlesen.

Die Parteien schliessen den in Kurzschrift aufgenommenen, aus der  
Anlage zum Protokoll ersichtlichen

V e r g l e i c h , ✓

der vorgelesen und genehmigt wird.

*Homeier*

*Greve*

2 WiK 297/59

81

Anlage zum Protokoll vom 16. Februar 1960  
in der Rückerstattungssache  
Riesel ./. Deutsches Reich

V e r g l e i c h :

-----

I. Der Antragsgegner verpflichtet sich, an die Antragsteller wegen Entziehung von Umzugsgut

DM 9.000.-- (Deutsche Mark: neuntausend)

zu zahlen.

II. Die Befriedigung aus diesem Vergleich richtet sich nach den §§ 31 ff. des Bundesrückerstattungsgesetzes vom 19.7.1957.

Für die Richtigkeit der Übertragung  
aus dem Stenogramm:

*i. Greve*

Justizangestellte,  
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle.